

# Hallische Zeitung

im vorm. G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land.

### Monuments-Preis

pro Quartal bei Abnahme von der Expedition 3 Mark 50 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf. Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts versandt.

Verlag der „Actiengesellschaft Hallische Zeitung“. — Verantwortlicher Redacteur Dr. F. Gubier in Halle.

### Insertionsgebühren

für die fünfzehntägige Zeit oder deren Raum 18 Pf., im Total-Angebot zweifach 15 Pf., Reclamen im redactionellen Theil pro Seite 40 Pf. Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts versandt.

N<sup>o</sup> 226.

Halle, Mittwoch den 27. September.

1882.

## An unsere Leser.

Für das nächste Quartal laden wir unsere Leser zu neuem Abonnement ein. Um die Hallische Zeitung den weitesten Kreisen zugänglich zu machen, haben wir eine Herabsetzung des Preises ins Auge gefasst. Für die Abonnenten in der Stadt Halle und Gebietsorten werden wir bereits vom 1. October an unter Blatt für

## 3 Mark pro Quartal

abgeben; bei den auswärtigen Postanstalten bleibt bis zum ersten Januar noch der alte Abonnementpreis von 4 Mark 50 Pf. incl. Postprovision, da der am 1. September eingetretene Verlagswechsel es nicht mehr zuließ, die Post rechtzeitig von der beabsichtigten Preisermäßigung in Kenntniz zu setzen. Vom 1. Januar ab wird aber auch unseren auswärtigen Abonnenten die Hallische Zeitung für 3 Mark pro Quartal, incl. Sonntagsblatt und Landwirthschaftliche Beilage geliefert werden, ein Preis, welcher mit Rücksicht auf den jetzigen Inhalt des Blattes sehr niedrig bemessen ist. Wie sich unsere Leser überzeugen haben werden, ist die Hallische Zeitung jetzt durch eine Reichhaltigkeit des Inhalts und eine Schnelligkeit der Berichterstattung ausgezeichnet, wie sie nur den größten Blättern eigen. Ihre völlige Unabhängigkeit legt sie in den Stand, das freie Wort überall zur Geltung zu bringen, unbeeinträchtigt um die Sonderbestrebungen irgend einer Parteigruppierung und ohne Rücksicht auf einzelne Personen und Verhältnisse. Sie soll ein Organ der öffentlichen Meinung bilden, welches nur das Gemeinwohl in Staat und Commune als die Richtschnur seines Handelns anerkennt und welches daher die ideale Aufgabe zu lösen sucht, die der deutschen Presse gestellt ist. In wie weit die Hallische Zeitung bisher dieser Aufgabe gerecht geworden ist, mögen die Leser selbst entscheiden; die Schwierigkeiten, die in unserer vorerwähnten aller Art beherzichten Zeit zu lösen, verlangt Niemand weniger, als wir selbst. Deßen ungeachtet gehen wir mit berechtigten Hoffnungen der Zukunft entgegen, im Bewußtsein, daß alle die, welche uns eigenmächtig für das Wohl und Wehe des Vaterlandes einzutreten gewonnen sind, unsere Bestrebungen voll und ganz würdigen werden. Es ist ein erklärtes, doch aufrichtiges Verlangen, über den Parteien stehend, für das Gute und Erhabene im öffentlichen Leben, für die idealen Güter der Nation einzutreten; von unseren Lesern wird es wesentlich abhängen, ob wir unser Ziel erreichen.

Am auch den Inzerenten in Stadt und Land entgegenzunehmen, haben wir den Inzerentenpreis auf 15 Pfennige pro Zeile

herabgesetzt, in der Absicht, zugleich namhaften Rabatt für größere Inzerentenanträge zu bewilligen. Zu der nächsten Zeit wird das Blatt in einer Auflage von 10 000 Exemplaren ausgegeben, es sichert also Inzerenten den größten Erfolg.

Die Redaction und Expedition der Hallischen Zeitung.

## Der wankelmüthige Kanzler.

Wir erwähnten gestern, mit welcher Gefässlichkeit die oppositionellen Blätter Bismarck in der heutigen und frühern Politik des Reichskanzlers zu entenden suchen und wie sie in den gegenwärtig an allen Orten abgehaltenen Wahlversammlungen für die Parteizwecke ausgebeutet werden. Erst reactionär, dann liberal, dann wieder rückfällig; so soll der wirtschaftliche Entwicklungsgang beim Kanzler zu charakterisiren sein, einigermaßen analog seinem politischen Kreislauf. Wir fühlen keinen besonderen Verweis, den Bismarck Apollonia, abtrünnig sogar im Rückfalle, zu rechtfertigen. In dieser Beziehung hat sich Niemand freimüthiger geäußert, als der Reichskanzler selbst. Wer ihn öffentlich viel hat sprechen hören, dem kam der anti-klassische Zug der steten Himmelführung auf die allgemeine Gebrechlichkeit entgegen, auf die Grenzen des menschlichen Könnens auch beim besten Willen, auf die Schranken, in die das menschliche Vermögen schon nach Raum und Zeit gebannt ist: eine moralisch-philosophische Betrachtung, welche sich im Munde eines Bismarck doppelt scharf abhebt auf dem Hintergrunde eines eisernen, in unseren parlamentarischen Kreisen zumal vielfach eingebürgerten Intellektualismus, der nicht nur Alles weiß, sondern — so lange er weisheitslos auf den Seiten der Opposition sitzt — auch Alles thut.

Am liebsten gäßen wir, braucht man die Gründe zur Erklärung des wankelmüthigen Bismarck gar nicht so weit herzuholen. Soweit es sich auf dem wirtschaftlichen Gebiete um die Alternativen handelt, staatlichen Verschleiss-Lassen oder ein das wirthschaftlichen in sich aufnehmender Staatsbankrott, stellt der Bismarck von 1847 in vereinigen Landtag und von 1849 in der zweiten preussischen Kammer mit dem von heute eine vollständige Continuität dar, die auch durch die Aera Delbrück theoretisch nicht durchbrochen, sondern nur praktisch vor anderen zwingenden Beweggründen zurückgetrieben ist.

Der von der „National-Ztg.“ gestern als Beleg genannte Handelsvertrag mit Frankreich von 1862, wie die ganze Gesetzgebung des Norddeutschen Bundes und deren Konsequenz im heutigen Reich waren Consequenzen an höhere politische Gesichtspunkte. Zu der Arbeiterfrage hat Bismarck gleichfalls stets ähnliche Grundanschauungen entwickelt, wie heute. Seine Beziehungen zu Kautsky sind bekannt; es fehlte früher nur der Boden, auf dem sich eine wahrhaft gesunde Regeneration der Arbeiterverhältnisse aufbauen konnte, der Boden einer finanziellen und handelspolitischen Reform, welche die Industrie von den Schranken

erlöste, die ihr durch die Konkurrenz mit dem Auslande gezogen waren. Der Gedanke einer Arbeiterversicherung hat den Reichskanzler schon vor einem Decennium beschäftigt, in jener Zeit, als der bekannte Sozialpolitiker Schafflei österreichischer Handelsminister war.

Im Herbst des Jahres 1871 bezeugten sich Kaiser Wilhelm und Franz Joseph in Gastein, an ihrer Seite Bismarck und Bentz. Man war damals in Deutschland sehr überaus, als bekannt wurde, das große Zusammenreffen gelte nun auch der sozialen Frage. Einige Monate später berichtete eine Denkschrift darüber Näheres. In derselben war nicht nur davon die Rede, durch wirksame Berathungen vorkonsequenter Bestrebungen abzuwehren, sondern es handelte sich auch um eingehende Prüfung der Maßregeln, durch welche es den Regierungen gelingen könnte, zur Angleichung wirtschaftlicher Verhältnisse und zur Beseitigung drückender Nothstände unter den arbeitenden Klassen beizutragen.

Hieraus erhellt ganz unweifelhaft, daß Fürst Bismarck im Großen und Ganzen in seinen wirtschaftlichen Anschauungen lange nicht den jähen Umschwung vorgenommen hat, wie man ihm so gern unterstellt. Wo er den gegenwärtigen Anschein erweckte, da waren es zum Theil Gebote der höheren Staatsraison, denen er sich fügte, zum Theil die Würdigung des Grundgesetzes non omnia possumus omnes, und die Anerkennung der Autorität des Ministers Delbrück. Zieht man dies in Betracht, so wird man den Kanzler ungleich mildler beurtheilen.

## Politischer Tagesbericht.

Die auf Feststellung des preussischen Staatshaushalts bezüglichen Arbeiten werden eifrig fortgesetzt. Der Finanzminister hat alle seine Verfügungen bezüglich des Etats so erlassen, daß die Vorlegung desselben an den Landtag erforderlich falls schon am 1. November t. J. erfolgen könnte. Aus dieser Thatsache erhellt, daß man regierungstreu doch auch die Möglichkeit in die Auge gefaßt hat, den Landtag schon in diesem Jahre einzuberufen. Wir haben indessen Grund zu der Annahme, daß man davon absehen wird, zumal da die Wahlen für das Abgeordnetenhause bekanntlich erst am 26. October stattfinden sollen, während der Reichstag, welchem viele Mitglieder beider Häuser des Landtages angehören, schon am 30. November seine Thätigkeit wieder beginnt und es doch nicht annehmlich ist, daß man sofort eine Gleichzeitigkeit der Arbeiten des Landtages und Reichstages herbeiführen werde.

Es darf als sicher angesehen werden, daß aus dem Kultusministerium dem Landtag ein Lehrplan eines Gesetz vorgelagt werden wird. Man ist mit dieser Arbeit bereits im vorigen Jahre umgegangen und die Vorarbeiten waren so weit gefördert, daß schon im Frühjahr die technischen Seiten des Gesetzes zum Abschluß gebracht waren. Der finanzielle Aufwand, den das Gesetz erfordert, wird sich auf 4 bis 5 Millionen Mark belaufen. Eine andere wichtige Frage, deren Lösung mit großer Spannung längst erwartet wird, betrifft das Lehrer-Dotationsgesetz, welches bekanntlich vertrieben worden ist, seitdem es festgestellt, daß das Maß der Unterrichtszeit zunächst

Anton selbst sein hämisches Lächeln in ein herzliches, wohlwollendes Lachen zu verandern wußte.

Nichts von Geschäften, mein lieber junger Freund“, sagte er bei ihrer ersten Begegnung, und schüttelte Anton's ferne Hände mit gemüthlicher Freundschaft. Nichts von Geschäften heute, ich muß Sie in meine Familie einführen, meine Frau und Töchter schwärmen für Deutschland; Sie müssen uns von Deutschland erzählen.“

Und von der Nyta führte Anton in seiner Familie ein. Herr Anton Gruber, meine Nichte. Der interessante junge Deutsche, von dem ich Euch schon gesprochen habe. Da, Capitain Hendrick? Werthvoll, mein junger Freund, daß Sie da sind; heute bleiben wir zusammen. Es versteht sich von selbst, daß Sie mein Gast sind, Herr Gruber. Wir wollen unsern jungen Fremden ein wenig zeigen, was Rotterdam ist, deut' ich.“

Frau von der Nyta war eine so liebenswürdige ältere Dame, die Anton's Töchter so nette, überaus hübsche Mädchen, so ganz natürlich und ungenüßlich in ihrem Benehmen, und Capitain Hendrick ein so stattlicher Mann in seiner Capitains-Uniform, so offen und treuerichtig, ein echter Seemann, daß es Anton ganz wohl um's Herz wurde bei diesen guten Menschen.

Er blieb zum Essen — natürlich, er konnte die herzu geinladung nicht abschlagen — und hatte einen schweren Kampf zu bestehen, als er Wein trinken sollte; aber er that's nicht, und wurde richtig ausgelacht wegen seiner Seltsamkeit. Die ganze Gesellschaft machte nach Tische eine Spazierfahrt durch die Hauptstraßen der Stadt. Man fuhr in den Hofen und besuchte das Schiff des Capitains, dann machte man eine kleine Wasserfahrt auf Herrn von der Nyta's allerliebsten kleinen Yacht, und der Abend wurde wieder im Familienkreise zugebracht. Da wurde gelacht, gespielt, musiziert, und Anton mußte einige heimathliche Jodeler bringen, die Alles in Entzücken verlegten.

Es war ein köstlicher Tag, und als Anton spät in der Nacht in seinen Gasthof zurückkehrte und sein müdes Haupt auf das Kissen legte, da war ihm Alles wie ein Traum. Er, der arme Bauernburche, des Dalenbauers Toni, so geachtet und geehrt

## Toni und Madlein.

Eine Erzählung von Albert Dürkin.

(Fortsetzung.)

Wir finden ihn wieder in dem geheimen Cabinet des Herrn von der Nyta, in ebendieser Haltung vor diesem Herrn selbst sitzend, der seiner ganzen Länge nach auf einer Canaple liegend und aus einer holländischen Thonpfeife rauchend, dem Berichte des Freundes ein aufmerksames Ohr schenkte. Der Chef des Hauses von der Nyta u. Comp. war ein hagerer Fünziger mit einem feingebildeten, alterkräftigen Gesichte, tiefen, grauen und unbefriedigt stehenden Augen und schmalen, bleichen Lippen, die stets zusammengepreßt waren und der ganzen Physiognomie einen böhmischen Ausdruck gaben. Er war in die eleganteste, französische Tracht gekleidet und trug an dem Goldfingerring der durchsichtig weißen Hand einen blühenden Demantiring von hohem Werthe.

„Nun, mein lieber Capitain Hendrick“, sagte Herr von der Nyta mit unheimlichem Lächeln, „da ist ja Ihre Ausdauer auf eine sehr erprobliche Weise belohnt worden? Ich bin zufrieden mit Ihnen. Der junge deutsche Töpel wäre also zu gewinnen, meinen Sie?“

„Gewiß Mynheer, so meine ich“, erwiderte der Capitain in achtungsvollem Tone, „und ich glaube es um so mehr, als der junge Mann mit dem deutschen Vornamen, dem Holzhändler Walter, sich entgegen hat und das Geschäft nur ungern zu übernehmen schien. Ueberbies ist er ein armer Teufel, und...“

„Vorrechtlich, mein Vetter“, lächelte Mynheer und kräuselte eine Handwulve in die Luft. „das geht ja ganz nach Wunsch. Sie werden sich die Nebenbeuten müssen, den jungen Menschen ein wenig in's Schlepptau zu nehmen. Doch vorzüglich, mein lieber Capitain, vorzüglich, denn die Sache ist von Wichtigkeit. Zur Befriedigung Ihrer Ausgeben, denn Sie dürfen den Bürgern gar nicht zur Befriedigung kommen lassen, wird Ihnen mein Cassier

100 Dukaten ausbezahlen. Adieu, mein Capitain. Adieu und gute Geschäfts.“

„Adieu“, murmelte Herr von der Nyta, als der Capitain das Zimmer verlassen hatte, und ein häßliches Lachen verzerrte wieder seine Lippen. „Adieu? Da ha ha! Ich sollte sagen a diable, denn mein lieber Capitain ist ein wenig ein Satan, wie ich glaube. Wie gut er das ausgesprochen hat. O, meine Herren von der Muziggischenschaft — verdammtes Wort das —, wir haben Sie in der Tasche!“

Der Holzhändler Walter war nach England abgereist, und Anton hatte seinen ersten Besuch bei dem Nyta gemacht. Anton war ein tüchtiger, kräftiger Charakter. Die Nachrichten über das traurige Schicksal seiner Waise und die ihm unerklärliche Partheizugung seines Plegenvaters hatten seine tiefen Gefühle aufgewühlt, und sein Herz war mit so schwerer Sorge überfüllt, daß ein anderer Uebelhaber genug daran gehabt hätte, sein halbes Leben darüber zu verarmen.

Anton jammernte nicht, nicht die kleinste Klage kam über seine Lippen; denn er hatte eine Pflicht übernommen, die seine ganze Muthselkraft, seine ganze geistige Kraft in Anspruch nahm. Da durfte er sich keine Zerrennung erlauben, und so gewissenhaft war Anton in dem, was er eine Pflicht nannte, daß er selbst die Gewalten an das, was sein Herz berückte, zu verbannen suchte, und selbst wenn er allein war, auch nicht einen Augenblick sich das Glück erlaubte, in seinem Unglücke zu schwelgen.

Anton war von dem Nyta mit einer Herzlichkeit und gewinnenden Freundschaft aufgenommen worden, die den arglosen Menschen wahrhaft entzückte. Von der Nyta war ein vollkommener Schachspieler, und in gleicher Weise, als er die Muxeln seines Gegners in seiner Gewalt hatte, verstand er es, sich mit Leidenschaft einer Situation anzupassen und einen den Umständen und seinen Absichten entsprechenden Charakter zur Schau zu tragen.

Gegen Anton spielte er den oberflächigen, gutmüthigen Polterier, den grundbedürftigen Mann und wehmüthigen Menschenfreund, und so groß war seine Gewalt über sich selbst, daß er in Gegenwart







Berliner Börse v. 25. September.

Fonds- und Staatspapiere.

Table listing various bonds and state papers with columns for name, price, and other details.

Industrie-Papiere.

Table listing industrial papers and stocks with columns for name, price, and other details.

Eisenbahn-Staats- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table listing railway, state, and priority stocks with columns for name, price, and other details.

Gold, Silber und Wechsel.

Table listing gold, silver, and exchange rates with columns for item, price, and other details.

Bräuntenhänke.

Table listing various types of hosiery with columns for name, price, and other details.

Anstaltliche Fonds.

Table listing institutional funds with columns for name, price, and other details.

Bank- und Wechsel-Papiere.

Table listing bank and exchange papers with columns for name, price, and other details.

Von Staat erworbene Eisenbahnen.

Table listing state-acquired railways with columns for name, price, and other details.

Leipziger Börse v. 25. September.

Table listing the Leipzig stock exchange for September 25th with columns for name, price, and other details.

Wegelcoure.

Table listing travel routes with columns for name, price, and other details.

Hypothek-Certifikate.

Table listing mortgage certificates with columns for name, price, and other details.

Bergwerks-Prioritäts-Aktien.

Table listing mining priority stocks with columns for name, price, and other details.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Table listing railway priority stocks and bonds with columns for name, price, and other details.

Wegelcoure.

Table listing travel routes with columns for name, price, and other details.

Wegelcoure.

Table listing travel routes with columns for name, price, and other details.

Handels-Register des Königlich-Amtsgerichts Abteilung VII zu Halle a/S.

Text regarding the commercial register and its contents.

- List of registered firms including Emil Salomon and Ernst Spiess.

Bekanntmachung.

Public notice regarding a director position and other matters.

Text regarding a director position and other matters.

Bertha Schnabel & Co.

Advertisement for Bertha Schnabel & Co. featuring various fabrics and goods.

Niederländisches Milch-Vieh.

Advertisement for Dutch milk cattle, including a cow named Marie Schröder.

Mittlerguts-Verkauf.

Advertisement for the sale of a middle estate.

Gebr. Bethmann, Halle a/S., Altbüchfabrik und Magazin.

Advertisement for Gebr. Bethmann, a book and stationery shop.

Zu Hochzeits- u. Festgeschenken!

Advertisement for wedding and festival gifts, featuring a large illustration of a building and text about quality products.

Ziegelei-Verkauf.

Advertisement for a brick and tile sale.

Hypoth. Capitalien jeder Höhe auszuliehen durch Ernst Haase.

Advertisement for a mortgage capital lender.

Photographie.

Advertisement for a photography studio.

Ein Land-Wirtschaftler in 34 Jahre alt...

Advertisement for a landowner or farmer.

Schmiedmeister, Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinderwärterin...

Advertisement for various domestic services.

Ein halber gewandter Diener...

Advertisement for a domestic servant.

Für die liebevolle Theilnahme...

Advertisement for a family or business notice.

Der Herr Pastor Hofmann...

Advertisement for a pastor or religious figure.



der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Merieburg, 25. September. Am vergangenen Sonntag... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des...

Aus dem Saalkreise, 25. September. Auf Grund... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des...

Aus dem Reg.-Bez. Merieburg, 25. September. Am... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des...

Aus dem Reg.-Bez. Merieburg, 23. September. Die... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des...

Dieses Prüfung beginnt am Seminar in Eiferwerba... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des...

Aus dem Naumburger Kreise, 24. September. In... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des...

Nöbchen, 24. September. In hiesiger Klosterschule... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des...

Witten, Bei dem am 21. d. M. Abends 5 Uhr... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des...

Naund a. L., Die hiesige Zuderfabrik, welche mit... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des...

Burg, 23. September. Nachdem am Donnerstage... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des...

Stendal, 24. Sept. Vom Wandler zurückgekehrt... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des...

Alten, a. d. E., 25. September. Seit einigen Tagen... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des...

Bierenlaubingen, 25. September. Seit gestern... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des...

Nordhausen, 25. September. Am heute Morgen... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des...

Grufth, 25. Sept. Bei Gründung des Weisfchen... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des...

Umgangs-Regeln.

Freund, nur nicht hinten herum... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des...

Das Gerad kommt gern auf holprigen Wegen; das Krumme... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des...

Gefinnung, nicht Spannung, aber der Mitbewerber bleibt dem... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des... die hiesige Garnison, 3., 4. und 5. Eskadron des...





das Aufgebot der öffentlichen Versteigerung, die die Schäden mit unvollständiger

die Schaden mit unvollständiger... das Aufgebot der öffentlichen Versteigerung...

das Aufgebot der öffentlichen Versteigerung... die Schaden mit unvollständiger...

**Bemerkungen.**

(Eine Warnungstafel.) Ueber das Heum der amerikanischen Hummerfliegen...

[Die Goldberg'schen Lateiner.] Zu Zeiten des berühmtesten schlesischen Schulmanns...

Das Aufgebot der öffentlichen Versteigerung... die Schaden mit unvollständiger...

(Eine angenehme Frau.) Dieser Tage überzog in Ostbayern eine Frau in angethanem...

[Von Alexander Dumas fils] zerklüftet gegenwärtig in Paris ein Witwen...

(Ein Entering.) Vor einigen Monaten durchlief eine Platz die Presse, welche meldete...

(Ein prächtiger Hüter.) Dieser Tage starb, wie das Wiener "Krb." berichtet...

Die Macht des Willens. Dr. A. Clemens sagt in einer Abhandlung über die Macht des Willens...

**Literarisches.**

Mit den vorliegenden Lieferungen 9 und 10 des Geogr. Handbuchs...

Gingegangenene Reuigkeiten. Adh. rittlicher Anzeiger für Genua und Turin...

(Das namengebende complete Werk, welches in noch kürzerer Zeit vollständig erschienen ist...

Rach Karl B. Du Ghalis frei überlegt von A. Selma Mit 48 Zeichnungen...

Freudenliste. Angekommene Fremde vom 24. bis 25. September.

Freudenliste. Angekommene Fremde vom 24. bis 25. September. (Continuation)

Freudenliste. Angekommene Fremde vom 24. bis 25. September. (Continuation)

Freudenliste. Angekommene Fremde vom 24. bis 25. September. (Continuation)

Freudenliste. Angekommene Fremde vom 24. bis 25. September. (Continuation)

Freudenliste. Angekommene Fremde vom 24. bis 25. September. (Continuation)

**Bericht des Sekretärs des Börsenvereins in Halle.**

Halle a. S., den 26. September 1852. Preise mit Rücksicht der Courtag...

**Halle, den 26. September 1852.**

Langes Roggenmehl 21-24 M. pr. 1200 Kfr. das Schock. Weizenmehl...

**Deutsche Zeitschriften.**

Über die Fortsetzung der Literatur. 25. September. Während der hoch interessanten...

**Bekanntmachung.**

Am 11. September d. J. ist oberhalb der Schleufe am Holzplatz hier ein unbekannter männlicher Leichnam angekommen. Derselbe gehört einem Mann in den 20er Jahren von untersehr kräftiger Statur an, mit dunkel-blondem Haar und ohne Bart. Bekleidet war die Leiche mit weiß und grau gestreiftem wollenem Hemd, Schweißleinen, englisch Lederhosen und dunkler Stoffweste. An der rechten Brusttasche fanden sich 2 Dukaten Drahtnägeln, wie sie von Zimmerleuten zu Dachstuhlschlängen benutzt werden. Aber über die Persönlichkeit und Herkunft des oben beschriebenen Mannes Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, solche an die nächste Polizeibehörde oder an mich gelangen zu lassen.

Halle a/S., den 23. September 1882.  
Der Königl. Erste Staatsanwalt.  
von Moers.

**Bekanntmachung.**

Nachdem von den städtischen Behörden die Erbauung eines öffentlichen Kanals in der Aufsogasse und in der großen Märkerstraße beschlossen ist, werden hierdurch auf Grund des § 1 und II der Polizei-Verordnung vom 14. Juli 1879 und im Einverständnis mit dem Magistrat die Besitzer der sämtlichen an dieser Straßenstrecke belegenen bebauten Grundstücke aufgefordert, innerhalb einer Frist von 6 Wochen den Antrag auf Ertheilung der Bau-Erlaubnis zur Herstellung der zur Entwässerung ihrer Grundstücke erforderlichen Anschlußkanäle bei der unterzeichneten Polizei-Verwaltung zu stellen.

Gleichzeitig wird hierbei noch bemerkt, daß nach den §§ 2 u. 6 der gedachten Verordnung der Antrag auf Kanal-Anschluß nur dann Magistral ist, wenn demselben außer den erforderlichen Zeichnungen der Nachweis beigefügt ist, daß sich die Antragsteller mit dem Magistrat wegen der Anschlußgebühren geeinigt haben, sowie daß bei Nichterfüllung der vorstehend oder sonst in der Verordnung genannten Verpflichtungen gegen die sämtlichen Grundstücksbesitzer — abgesehen von der Bestrafung — im Wege der polizeilichen Execution vorgegangen werden muß.

Halle a/S., am 16. Septbr. 1882. Die Polizei-Verwaltung.

**Laut Bekanntmachung der betreffenden Eisenbahn-Directionen werden**

**Berlin-Anhalter Stamm-Actien,  
Thüringer Stamm-Actien Litt. B.  
vom 1. October e. ab,  
Berlin-Görlitzer Stamm-Actien und  
Stamm-Prioritäten,  
Märkisch-Posener Stamm-Actien und  
Stamm-Prioritäten**

**vom 1. November e. ab gegen Preussische 4<sup>o</sup>/<sub>100</sub> Consols getauscht.**

Ich werde den Umtausch gern vermitteln, auch fehlende oder überschüssige Beträge ausgleichen und bitte mir die Stücke mit Dividendenbogen baldgest. zuzustellen.  
**Halle a/S. H. F. Lehmann.**

**3. Sächf.-Chär. Pferde-Lotterie in Aiersberg.**

Ziehung am 15. December 1882.  
Hauptgewinn: 1 Equipage mit 4 Pferden, Werth ca. 8000 Mark.  
Reduction der Gewinne findet nicht statt.  
Loose à 3 M. bei den General-Agenten  
**Louis Zehender-Meriburg und Carl Krebs-Luedlburg,**  
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Obige Loose sind auch zu haben in Halle a/S. bei **J. Barez & Co.**, gr. Ulrichstraße 49, **Chr. Ballin**, Leipzigerstr. 68, **Moritz Belloan**, Kleinchimneyen, **Eduard Driebe**, gr. Ulrichstraße 55, **H. Graefe**, gr. Märkerstr. 7, **Ernst Haassenger**, gr. Steinstraße, **Max Köstler**, Poststraße, **Gustav Moritz**, gr. Steinstr., **J. Neumann**, Weißstraße, **Moritzort**, u. **Königsstraße**, **W. Nicolaus**, a. d. Glauch. Kirche 3, **Rob. Penne**, Leipzigerstr. 77, **Aug. Peter**, Königsstraße 20, **O. J. Seidler**, gr. Steinstraße 21, **Steinbrecher & Jasper**, Markt u. Poststraße, **Georg Schmalz**, Poststraße u. Leipzigerstraße, **C. H. Spierling**, Leipzigerstraße u. Poststraße-Gede, **Schrödel & Simon**, Markt, **Otto Schüler**, Oberlauch 36, **H. W. Wiebach**, Leipzigerstraße 2, sowie in **Archna** bei **L. Schmidt**, in **Dürrenberg** bei **A. Mahler**, in **Giebiuchenstein** bei **F. W. Thiele**, in **Landshütten** bei **F. C. Demand**.

**Bekanntmachung.**

Die unter unserem Patronat stehende **Diaconatstulle** an dieser Stadtirche, mit welcher das Amt als Hospital-Preisge verbunden ist, wird erlobigt. Das Einkommen der Stelle beträgt incl. Staatszuschuß und Anstaltswohnung 2100 M. Bewerbungen nebmen wir bis zum 15. October er. entgegen.  
Delitzsch, den 23. September 1882.  
**Der Magistrat.**

**Das herrsch. eingebr. Haus Kirchthor 19** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
**Seiner Wurf.**

9 Stück ganz gelbe, echt englische Jagdhunde, 8 Wochen alt, à Stück 20 M., harter Schlag, Rassehunde von Herrn Wittmeister Herrn v. d. Borch, Brieteburg, Herrn Rittermeister Wendeburg, Bornsleben, sind zu verkaufen beim Aufseher Dr. Lindau jun. in Brieteburg a/S.

**Bekanntmachung.**

Auf unserer Steuer-Receptor wird am 1. October er. eine **Vuchhalterstelle** vacant. Qualifizierte Bewerber, aber nur solche, die mit dem Kassensystem vollständig vertraut sind, wollen sich unter Beifügung von Zeugnissen und eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes bis zum 15. October er. bei uns melden. Das Anfangsgehalt beträgt 1500 M. die zu stellende Caution 1500 M. Erfurt, den 22. September 1882.  
**Der Magistrat.**

Eine ältere gut fundirte deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht einen **Hauptagenten für Halle a/S. und Umgegend.** Ein Stamm laufender Versicherungen wird mit überwiesen. Gefällige Offerten beschr. die Annonce-Expedition von **J. Haeberk & Co.**, Halle, sah B. 2208.  
2 Dra. av. australian, ca. 5 M., 1 desgl. in h., verlanft Ferd. Leissner, Nordhausen.

**Abonnements-Einladung**

auf den am 1. October beginnenden neunzehnten Jahrgang des

**Daheim.**

Deutsches Familienblatt mit Illustrationen.

Recht kleiner Illustrirter Zeitung:

„Aus der Zeit für die Zeit“ und „Daheim-Anzeiger“.

Preis in wöchentlichen Nummern pro Quartal 2 M.

Preis in dreiwöchentlichen Heften pro Heft — 50 Pf.

Bei Beginn des neuen, 19. Jahrganges des „Daheim“ lassen wir alle Familienfreie, in welchen sich das Bedürfnis nach einem geizigen und interessanten Unterhaltungsblatte geltend macht, zum Abonnement ein.

Der neue Jahrgang wird eröffnet durch den höchst spannenden historischen Roman **Der Peter von Danzig** von **Reinh. Werner**, Contre-Admiral a. D. und die reizende Humoreske

**Die Landpartie** von **Hans Arnold**,

denen weitere interessante Romane von **Moritz von Reichenbach**, **Sophie Zinghans**, **Ludwig Freiherrn von Ompteda** u. A. folgen werden.

Die wachsende Beliebtheit des Daheim hat sich auch im abgelaufenen Jahrgange durch eine Zunahme des Abonnements geäußert, wie sie selten vorher seit Bestehen des Blattes gleich bedeutend gewesen ist. Die Redaktion erblickt darin die Aufforderung, unermüdet auf eine weitere Steigerung der Leistungen bedacht zu sein, immer höhere Ziele sich zu stecken, immer Vollkommeneres seinen Lesern zu bieten.

Das mit dem 1. October beginnende dritte Quartal eines neuen Jahrganges bietet eine günstige Gelegenheit, durch ein

**Probenabonnement (Preis 2 Mark)**

das Daheim in seiner ganzen jetzigen Reichhaltigkeit kennen zu lernen, es wird dann Sache unseres Lesers sein, seine neu gewonnenen Abonnenten auch für weitere Quartale zu fesseln. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und jedes Postamt entgegen.

Probennummern sind in jeder Buchhandlung gratis zu haben.

**Daheim-Expedition in Leipzig.**

**Abonnements-Einladung, 1882. IV. Quartal.**

**Die Natur**

bringt Beiträge namhafter Mitarbeiter und vorzügliche Originalillustrationen bedeutender Künstler; eingehende Literaturberichte und eine reiche Fülle diverser Mittheilungen naturwissenschaftlichen Inhalts, regelmäßig astronomische und meteorologische Mittheilungen, öffentlicher Preiswettbewerb für alle, welche Auskunft, Aufklärung oder Belehrung über naturwissenschaftl. Fragen suchen. Preis pro Quartal 4 Mark. Alle Buchhandlungen u. Postämtern haben den Abonnement an **G. Schweisshke'scher Verlag in Halle a/S.**

Den Herren Fabrikbesitzern empfehle ich die patentirten

**Kühlewein & Winther'schen feuerfesten Anstrichfarben,**

auch für schon eingebautes Holz.

Probe-Büchlein mit Gebrauchsanweisung versende gegen Nachnahme.

**W. Borgmann, Dachdeckermeister in Magdeburg, General-Vertreter i. die Provinz Sachsen u. das Herzogthum Anhalt.**

**Güter-Verkauf. Heirath.**

In der Nähe von Stenal habe ich nachstehende Wirtschaften zu verkaufen:

- 1) eine Wirtschaft mit guten Gebäuden, voller Ernte, 400 Morgen Acker und Wiesen, 8 Ferkeln, 20 Stück Rindvieh, 200 Stück Schafe, Preis 30.000 Thlr.
  - 2) eine Wirtschaft mit sehr guten Gebäuden, voller Ernte, 620 Morgen Acker und Wiesen (schöner mitter Weizenboden), 18 Ferkeln, 50 Haupt Rindvieh, 400 Stück Schafe, Preis 68.000 Thlr.
  - 3) eine Wirtschaft mit guten Gebäuden, voller Ernte, 140 Morgen Acker und Wiese, 8 Ferkeln, 12 Stück Rindvieh, Preis 12.000 Thlr.
  - 4) ein neues Grundstück, dicht am Bahnhof, mit 2 1/2 Morgen großem Garten, sich für Gärtner eignet, Preis 4000 Thlr.
- Geehrte Selbstkäufer bitte sich direct an mich zu wenden.  
**Alb. Uchtenhagen in Stendal.**

**Benjotin** gut u. bill. m. Nachhilfe. Zu erfragen b. **H. Moritz**, „Notbes. Hoß“.

**Wein.**

Der diesjährige, nicht unbedeutende Weinanhang auf den circa 50,000 Stöcke haltenden Weinbergen hiesiger Rittergüter soll **Montag den 2. October 1882** öffentlich meistbietend verpackt werden. Reflectanten wollen sich **Mittags 2 Uhr** auf dem **Rittergut Enlau** einfinden, resp. sich zur event. Versteigerung bei dem dortigen Inspector melden.

**Verkauf der Rittergüter Gosack und Enlau** bei Weitzenfels a. d. E.

**Kranken jeder Art** ertheile ich Rath und Hilfe, selbst in den schwierigsten Fällen und heile ganz veraltete Leiden u. Gebrechen mit bestem Erfolg; auch verpfeiche ich Noth- und stille Jene rheum. wie nerv. Zahnschmerz, augenärztlich und bauernd, auch wenn er mit bestigtem Kopfreis verbunden ist. **Bartock, Apotheker, Halle a/S., Seitzgasse Nr. 13.**

**Camphor, Mottenpulver, echt Persisch-Insectenpulver** in frischer, kräftiger Qualität empf. die **Drogen- & Farben-Handlung von Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.**

**Farben, trocken und in Oel** gerieben, **Firniss, Lacke, Leim, Schellack, Pinsel** empfiehlt **M. Waltsgott.**

**Cantor Schneider zu Groß-Ashna** bei Station Klitzschmar verkauft billig: **veredelte Kerse**, wärfischen und Vierfüßler, desgl. **unveredelte** ziemlich hochstämmige und bezgl. kleinere. Alle eignen sich zur Anlegung einer Baumchale.  
**Geucht eine Wohnung** von 3-4 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 270-360 Mtl. möglichst auf so gleich für eine Baustenanstalt (2 Personen) in oder außerhalb der Stadt. Offerten an **H. L. B.** an die Ann.-Exped. **Th. Dietrich & Co.** in Rassel erbeten.